

Predigt am Fest Taufe des Herrn, Lesejahr B 2021

10. Jänner 2021 um 10 Uhr in Graz-St. Peter mit Rundfunkübertragung

Liebe Gläubige, die Sie jetzt mitfeiern!

Wer bin ich? – Vielleicht kommt Ihnen diese Frage beim ersten Hinhören komisch vor; die Antwort scheint doch klar zu sein. Doch bei näherer Betrachtung ist die Frage, wer ich bin, gar nicht so einfach zu beantworten. Das weiß ich aus vielen Gesprächen. *Wer bin ich wirklich?* – Auch wenn diese Frage nicht immer präsent ist: Wir definieren uns allzu leicht durch unsere Tätigkeiten, unsere Rollen, oder aber durch Zuschreibungen anderer. Dann werde ich vielleicht gerade definiert als Arbeitslose oder aber als Chef eines Unternehmens, als eine systemrelevante Person, als jemand mit Migrationshintergrund oder als sonst jemand.

Aber macht mich *das* aus? – Wohl nicht! *Wer bin ich also?*

Eine Antwort auf diese Frage ist mir im Februar des vergangenen Jahres aufgeleuchtet. Ich durfte mit einer Pilgergruppe aus dem Seelsorgeraum Graz-Südost im Heiligen Land auf den Spuren Jesu unterwegs sein. Unter anderem besuchten wir den Ort, an dem Jesus der Überlieferung nach getauft wurde. Mich hat dabei nicht zuletzt die geografische Lage, knapp nördlich des Toten Meeres, beeindruckt: Wir befinden uns dort nämlich am tiefsten Punkt der Erde überhaupt, ca. 400 Meter unter dem Meeresspiegel! Für mich ist dies nicht nur eine geografische Feststellung, sondern eine Botschaft darüber, wer Jesus ist und wer wir sind.

Jesus steigt als Mensch an den tiefsten Punkt hinab. Der höchste Gott geht ganz nach unten, um mit jenen eins zu sein, die ganz tief unten sind und am Boden liegen. Der Heilige stellt sich dort zudem in eine Reihe mit den Sündern, die von Johannes getauft werden möchten, um mit ihnen solidarisch zu sein.

Und genau dort offenbart ihn der himmlische Vater als seinen geliebten Sohn, und spricht aus dem Himmel: "*Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden.*" (Mk 1,11) Die Offenbarung Jesu als Sohn Gottes wird schließlich seinen Höhepunkt finden an dessen menschlichen Tiefpunkt, als er am Kreuz sich von seinem Vater im Himmel verlassen fühlt und so die äußerste und schrecklichste Entfernung von Gott erfährt, die man sich denken kann.

Was bedeutet dies für uns, für mich? – Egal, wie tief unten ich sein mag oder wie entfernt mir Gott bisweilen erscheint: Ich bin von Jesus hineingenommen in seine Gotteskindschaft. Bei meiner Taufe hat die Stimme aus dem Himmel auch zu mir gesprochen: "*Du bist meine geliebte Tochter; du bist mein geliebter Sohn. An dir habe ich Wohlgefallen gefunden.*" – genau diese Worte haben wir gerade vorhin im Evangelium zum heutigen Fest gehört.

Wer bin ich also? – Ich bin ein von Gott geliebtes Kind. Ich bin – wie Jesus – Sohn bzw. Tochter Gottes. Das ist mein eigentliches Sein, meine wahre Identität.

Darin liegt meine große Würde und nicht etwa in meiner Rolle, meinem Titel, meinem Einfluss oder gar in meinem materiellen oder geistigen Besitz.

Diese Würde kann mir nichts und niemand nehmen!

Und wenn ich mich manchmal klein oder gar von Gott weit entfernt fühle, darf ich an die Taufe Jesu im Jordan und an seine Verlassenheit am Kreuz denken. Und ich darf vor allem an meine eigene Taufe denken und mich daran erinnern: Ich bin ein von Gott geliebtes und durch Jesus erlöstes Kind. Ich habe teil am Leben Jesu.

Und wenn ich dann mit Menschen zu tun habe, die mit der Frage ringen, wer sie denn sind, die vielleicht unter Minderwertigkeitsgefühlen leiden oder durch andere klein gemacht werden; dann bin ich dazu aufgerufen, es auch ihnen zu sagen, wer sie wirklich sind: von Gott geliebte Kinder, beschenkt mit einer göttlichen Würde, die ihnen nichts und niemand rauben kann.

Schwestern und Brüder in Jesus Christus!

Als ich bei einem Taufgespräch mit den Eltern und dem Paten des Täuflings über das Sakrament der Taufe gesprochen habe und ihnen genau dies zu vermitteln versuchte, hat der Pate plötzlich laut und eindringlich zu mir gesagt: *"Herr Pfarrer, das ist ja großartig. Aber das weiß ja niemand. Das musst du allen sagen!"* –

Dies tue ich hiermit für Sie alle, die sie jetzt mitfeiern. Selbst wenn Sie es vielleicht längst wissen, will das heutige Fest der Taufe des Herrn uns diese großartige und nie ganz zu fassende Botschaft neu ins Bewusstsein rufen.

Ich lade Sie überdies ein, dieses Evangelium, also diese frohmachende Nachricht des heutigen Festes und unserer Taufe anderen Menschen zu überbringen. Vielleicht wartet in Ihrem Umfeld gerade jetzt jemand darauf. Und Jesus sendet heute genau Sie, den Menschen diese Zusage Gottes zu sagen: *"Du bist meine geliebte Tochter, du bist mein geliebter Sohn. An dir habe ich Wohlgefallen gefunden."*

Amen.

© Stefan Ulz